



Foto: Photopress

Daniel Hubmann (25) hat es endlich geschafft! Er hat den Fluch des «ewigen Zweiten» gestern besiegt und wurde OL-Weltmeister über die Langdistanz.

VON ROLAND EGGSPÜHLER AUS OLOMOUC

Vor einer Woche fehlten ihm im Sprint zwei Sekunden. Er nahm seine dritte WM-Silbermedaille im Sprint nach 2005 und 2006 mit gemischten Gefühlen entgegen. Ewiger Zweiter zu sein, ist nicht Daniel Hubmanns Ding. Am Donnerstag stand er im Mitteldistanz-Wettkampf als Vierter knapp neben dem Podest. Wie der Thurgauer diese beiden Enttäuschungen weggesteckt hat, zeugt von seiner grossen Klasse. Mit dem Weltmeistertitel in der Königsdisziplin schlägt er nun ein neues Kapitel in seiner Karriere auf: Hubmann durfte die Krone von seinem Teamkollegen Matthias Merz übernehmen, der gestern Fünfter wurde. Jetzt ist er ein echter Champion!

### Schon früh erfolgreich

Wie es sich als Langdistanz-Weltmeister anfühlt, wusste der Ostschweizer bereits vorher. Denn das erlebte er 2002 bei den Junioren. National war er schon mit 14 Jahren allen überlegen. Einmal gewann er im Tessin einen Lauf mit über fünf Minuten Vorsprung. Der Veranstalter meinte, so viel Vorsprung könne gar nicht sein und entfernte das grosse Talent völlig zu Unrecht aus der Rangliste.

Bei der Elite hat Hubmann schon früh erste Erfolge feiern können.

Zuerst machte er im Sprint auf sich aufmerksam, dann auch auf den anderen Distanzen. Vor grossen Namen hatte er nie Angst. Als 22-Jähriger liess er den schwedischen Sprint-König Emil Wingstedt im Staffel-Schlussspurt alt aussehen und holte an der WM in Japan Bronze für die Schweiz. Jung, frech und mit einer unglaublichen Coolness.

### Ruhig geblieben

An diesen Weltmeisterschaften läuft der Schweizer OL-Profi als einer der ganz wenigen Athleten das volle Programm. Für den Langdistanz-Wettkampf war der gelernte Schreiner der meistgenannte Favorit. Aber auch einer, der nach einem Fehler strucheln könnte. Und es traf prompt beides zu: Hubmann suchte bereits beim zweiten Posten eine Minute. Doch dann holte er von Zwischenzeit zu Zwischenzeit auf und ging nach der Publikumpassage als Zweiter mit 21 Sekunden Rückstand auf die Schlusschlaufe.

Dort setzte er seinem Lauf das Sahnehäubchen auf: Er drehte das Klassement um und kam mit über einer Minute Vorsprung aus dem Wald. Der Zieleinlauf in der Arena war der verdiente Lohn: Hubmann konnte die letzten Meter geniessen wie ein feines Dessert und seinen Emotionen freien Lauf lassen. ●

Daniel Hubmann



## OL-WM-TAGEBUCH

# Den Bubentraum erfüllt!

Am Tag des Langdistanz-Finals an der OL-WM in Olomouc war es nun also so weit. Nach vielen zweiten Plätzen an wichtigen Wettkämpfen stand ich endlich zuoberst auf dem Podest. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, als am Abend bei der Siegerehrung die Schweizer Nationalhymne für mich abgespielt wurde. Am Samstag ging ein Bubentraum in Erfüllung. Ich habe WM-Gold!

Schon bei meinem Zieleinlauf kriegte ich Gänsehaut, als mich der Speaker als «den neuen Weltmeister» ankündigte. Ich getraute mich fast nicht, ihm zu glauben. Denn beim Zuschauerposten hatte er ja noch etwas von «20 Sekunden Rückstand» geredet. Auf den letzten Metern sah ich meine vor Freude herumhüpfenden Betreuer und Teamkollegen. Erst da glaubte ich wirklich, dass ich tatsächlich als Weltmeister einlaufe, und jubelte spontan los. Obwohl: Irgendwie war es für mich wie in einem Film oder in einem Traum. Ich habe ja schon oft geträumt, dass ich Weltmeister werde. Nun habe ich es wirklich geschafft!

### Was nach meinem Zieleinlauf folgte, war ein Marathon:

Interviews mit Journalisten aus allen möglichen Ländern, Blumenzeremonie, Pressekonferenz. Und mein Natel klingelte fast pausenlos. Auch bekam ich unzählige SMS-Glückwünsche von Freunden aus der Schweiz. Gut zwei Stunden nach dem Sieg hatte ich erstmals eine ruhige Minute, als ich mich ins Mannschaftszelt zurückziehen konnte. Ich schaute die Karte an und ging meinen Lauf nochmals durch. Es war für einmal keine sachliche Analyse, sondern reines Geniessen eines Wettkampfs, den ich nie vergessen werde! ●

Lernen Sie Daniel Hubmann persönlich kennen:  
[www.swiss-orienteeing.ch/video](http://www.swiss-orienteeing.ch/video)

PostFinance

DIE POST